

Aufblühen

Dieser Artikel erzählt eine Geschichte. Eine Geschichte über eine Reise von der Wüste in ein blühendes und erfülltes Leben. Meine Geschichte. Sie ist geprägt von Schwerem und Hoffnung zugleich. Die Zuversicht, dass sich je etwas an meiner Situation ändern würde, hatte ich ganz oft nicht und dennoch wusste ich: Jesus ist meine Hoffnung und was mir unmöglich erscheint, kann er tun!

Sicherer Halt in Jesus

Die Worte von Simon Petrus – dem Jünger von Jesus – drücken das aus, was ich in den letzten Monaten immer wieder tief in mir drin erkannt habe. In einer Rede an die Volksmenge beschreibt Jesus sich als Sohn Gottes, was grosse Empörung bewirkt. Es steht geschrieben, dass viele seiner Jünger sich nach diesen Worten von ihm abwandten. Nun fragte Jesus seine zwölf Jünger, ob sie denn auch weggehen wollten. Die Antwort von Simon Petrus berührt mich und lässt erahnen, welche Hingabe dieser Jünger für seinen Herrn hatte:

**Da antwortete ihm Simon Petrus:
«Herr, zu wem sollen wir gehen?
Du hast Worte ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du der Christus bist, der Sohn
des lebendigen Gottes!»**

(Johannes 6,68-69; SCH2000)

Simon Petrus hatte erkannt, dass Jesus ihm etwas geben konnte, zu dem sonst niemand auf der Welt fähig war. Ich bin meinem himmlischen Vater so dankbar,

dass ich mich in all meiner Verzweiflung und meinen Fragen an ihn klammern kann und dass er mich mit seiner Liebe Stück für Stück heil macht.

Meine Wüstengeschichte

Seit mehreren Jahren habe ich mit einer inneren Leere und Schwere zu kämpfen, welche unvorhergesehen und in den unterschiedlichsten Momenten auftritt und mir die Lebensfreude nimmt. Ich habe lange nicht darüber gesprochen, da ich in dem Glauben lebte, dies gehöre zu einem Leben als Christ dazu. Rückblickend kann ich erkennen, dass ich während den letzten Jahren in einer strengen Gesetzlichkeit lebte und mich bei allem fragte, ob es Gott ehrt und ob es mich persönlich in meinem Glauben weiterbringt.

An diesem Punkt ist es mir sehr wichtig zu sagen, dass dies keine schlechten Fragen sind! Als Nachfolger von Jesus Christus sollen wir unsere Handlungen prüfen und mit dem Willen von Gott abgleichen! Ich habe bei mir persönlich jedoch gemerkt, dass ich in meinem Leben fast nichts mehr geniessen konnte und Gott mehr und mehr als den strengen Polizisten sah, welcher mir nichts gönnte.

Der Weg in eine Psychotherapie

Ende 2023 beschloss ich nach langem Überlegen, in eine christliche Psychotherapie zu gehen und mich intensiv mit Gott und meinem Innern auseinanderzusetzen. In dieser Weise startete ich meine Reise mit Gott, auf der ich mich noch heute befinde. Es ist eine Reise, raus aus der inneren Wüste und Gesetzlichkeit. Über das Ziel und die Dauer der Reise weiss nur

Er allein Bescheid. Gott zeigte mir liebevoll, was es heisst, eine Tochter von ihm zu sein. Zum ersten Mal seit ganz langer Zeit habe ich das Gefühl, endlich zu erblühen – zu LEBEN! Wie eine Blüte, die langsam ihre Blätter öffnet, darf ich mehr und mehr erkennen, welche Fülle Gott in meinem Leben bereithält!

Erbühen in der Fülle

Jesus wird im Johannesevangelium als Weinstock beschrieben, wir – seine Nachfolger – als Reben. Das Ziel einer Rebe ist, Frucht zu bringen. Dies ist auch mein Wunsch. Ich liebe Jesus – er ist die Quelle meines Lebens und als Antwort für seinen Tod am Kreuz für mich, möchte ich mein Leben hingebungsvoll an ihn verschenken. Im Prozess des Fruchtbringens habe ich einen Schritt jedoch ganz lange nicht erkannt: Ohne die Blüten einer Pflanze entsteht keine Frucht. Ich war sehr darauf fokussiert, in meinem Leben alles richtig zu machen und Gott mit allem Ehre zu geben, dass ich diesen wichtigen Schritt übersehen habe.



Auf ihrem Blog www.himmelskaempferin.ch schreibt Lea über das Leben zu den Füssen Jesu. Ihr Wunsch ist es, Erlebnisse und Erkenntnisse aus der Beziehung mit Gott weiterzugeben und so eine Ermutigung für ihr Umfeld zu sein. Ihre ehrlichen und tiefgründigen Artikel zeugen von der Sehnsucht nach einem bedingungslos liebenden Gott, der uns nie verlässt und aus Wunden Wunder schafft.

Blühen ist Schönheit pur. Die Eigenschaft Gottes widerspiegelt sich darin wie eine Berglandschaft im klaren, ruhigen Wasser. Gott ist der Schöpfer von Schönheit – er ist der Schöpfer von Himmel und Erde und von dir und mir. Ich glaube, dass er uns aufblühen sehen möchte in unserem ganzen Sein und Tun.

Jesus ist gekommen um uns Leben in Fülle zu bringen:

«Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.»

(Johannes 10,10; NGÜ2011)

Ausbrechen und neu ankommen

Während dieser Reise erlebe ich, wie Gott meinen Glauben von Grund auf noch einmal neu formt und stabilisiert. Grundsätze, an die ich glaubte und mein Leben daran ausrichtete, müssen sich nun neu beweisen oder ganz verschwinden, wenn sie nicht dem entsprechen, wie Gott über mich und mein Leben denkt. Ausbrechen und neu ankommen ist ein befreiender und gleichzeitig anstrengender Weg, den ich gehen darf. Ganz oft stellte ich mir in den letzten Wochen die Frage: Was ist Wahrheit? Was von dem, was ich über Gott und sein Wesen glaube, ist wahr und was entspricht einer negativen Prägung?

Antworten habe ich noch keine, ein Bibelvers jedoch ist mir ein treuer Begleiter geworden: Jesus spricht:

«Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!»

(Johannes 14,6; SCH2000)

Meine Reise ist wohl noch eine Weile nicht zu Ende. Es gibt die guten und manchmal die sehr schweren Tage. Doch eines weiss ich: In Jesus finde ich Halt, Sicherheit und Geborgenheit, auch wenn viele meiner Fragen noch unbeantwortet sind. Das ist die wunderbare Hoffnung und daran halte ich fest!

Mit meiner Geschichte möchte ich dich ermutigen: Fang an zu blühen! Mache dich mit deinem Gott auf einen Weg, lass dir von ihm deine inneren Wunden zeigen und erlebe Stück für Stück, wie er aus deiner Wüste wieder fruchtbares Land entstehen lässt. Es ist IHM möglich!

Lea Schüpbach
EGW Hasle-Rüegsau

